

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

75 (30.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-516658](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-516658)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Intentionsgebühr für die Correspondenz oder deren Raum
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 75.

Dienstag den 30. März 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen
auf das
Severische Wochenblatt
für das
2. Quartal 1897

werden von den Postanstalten und den Sandbriefträgern
sowie von der unterzeichneten Expedition angenommen
Abonnementspreis 2 Mark.
Expedition des Severischen Wochenblatts.

Politische Uebersicht. Deutschland.

Berlin, 29. März. Die meisten Blätter betrachten
den Besuch des englischen Premierministers Salisbury
beim französischen Minister des Auswärtigen als ein
Anzeichen von unbefruchtbarer Besserung der französisch-
englischen Beziehungen. Der Figaro will wissen, Lord
Salisbury habe Hannover einen Plan mitgeteilt,
Kreta, von zwei Mächten, nämlich von England und
England oder England und Frankreich, occupiren zu
lassen.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Dank-
erlass des Kaisers anlässlich der Centenariesfeier zu
Ehren Kaiser Wilhelms des Großen; derselbe schließt
mit den Worten: „Durch diese Beweise vertrauensvoller
Zuneigung bin ich hoch beglückt worden, und es ist mir
Bedürfnis, allen, welche zum Gelingen dieses nationalen
Festtages beigetragen haben, meinen wärmsten Dank
auszusprechen. Mein besonderer Dank gebührt denen,
welche das Andenken des großen Kaisers durch Er-
richtung von Standbildern oder hochherzige Stiftungen
an seinem Geburtstag verherrlicht haben. Es ist dies
die schönste Ehrung des Entschlafenen, wie es seinem

schlichten und demuthvollen Stills am meisten entspricht.
Ich erblicke darin ein gemeinsames Gelübnis, allezeit
in unerwüthlicher Pflichttreue seinem erhabenen Vor-
bilde nachzueifern, sein heiliges Vermächtnis zu bewahren
und die volle Kraft für die Größe und das Wohl d. L.
durch ihn neu gezeigten deutschen Vaterlandes einzu-
setzen. Auch meine Kräfte gehören dem Vaterlande, und
hoffe ich zu Gott, daß er auch mir und meiner Re-
gierung seine Gnade zu theil werden lasse und das
deutsche Volk auf friedliche Bahnen zu einer gesunden
weiteren Entwicklung führen werde.“

Die neue Kaiser Wilhelm-Gedächtnismedaille
wird in der Berliner Medaillennunze hergestellt. Es
sind davon 500 000 Stück bestellt worden; 20 000 Stück
sind aber erst zur Ablieferung gelangt und zwar im
letzten Augenblick, so daß sie gerade noch am Morgen
d. S. 22. März zur Vertheilung gelangen konnten.

Ein Vermächtnis im Betrage von 10 000 M.
hat der zu Buttschütz (Sachsen-Weimar) verlebte
Herrn Reimann dem Evangelischen Bunde vermacht.
Durch Verfügung des Staatsministeriums zu Weimar
ist, weil das fragliche Vermächtnis als ein frommer
und gemeinnützigen Zwecken gewidmetes anzusehen ist,
dem Evangelischen Bunde die Erbschaftsteuer erlassen
worden.

Wie der Post aus Sangerhausen mitgeteilt wird,
hat Pastor Köhliche in Sangerhausen nach mehrwöchiger
Berathung mit Pfarrer Naumann, der zu diesem Zwecke
eigenes nach Sangerhausen gekommen war, sowie mit
einigen sozialen pastoralen Bekannungsmitgliedern sich ent-
schlossen, seiner von dem Oberkirchenrath angeordneten
Bersekung nach Sieratowitz keine Folge zu leisten.

Ausland.

Niederlande. Amsterdam, 25. März. Tief
und anstrengend ist in allen Kreisen hier zu Lande die
Frage um die plötzlich aus dem Leben geschiedene
Großherzogin von Sachsen-Weimar. Mit ihr ist wieder
einer der wenigen noch übriggebliebenen Sprossen aus
dem Hause Draken-Nassau dahingegangen, denn nur
Königin Wilhelmine und die mit dem Fürsten von
Wied verheiratete Tochter des Prinzen Friedrich

Prinzessin Marie, sind die einzigen Trägerinnen diese
Titels. In kaiserlich-österreichischer Hinsicht war sie die nieder-
ländische Kronprinzessin, deren Rechte nunmehr auf ihren
Enkel Wilhelm Ernst übergegangen sind. Sophie war
eine der wenigen Prinzessinnen, die es mit unübertreff-
lichem Takt verstanden haben, die Liebe und Anhäng-
lichkeit an ihr Heimatland mit den Pflichten gegen
den Staat, dessen Landesmutter sie geworden, in schönster
Harmonie zu vereinigen. Die Erhaltung der Stiftung
ihres edlen Bruders, des Prinzen Heinrich, in Egmond
am See, für alte Seelen ist ihrer Freigebigkeit zu
danken, und es gab nachträglich keinen gemeinnützigen
Verein zu dessen Förderung sie nicht mit milder Frei-
gebigkeit beigetragen hätte. Daher auch die dankbare
Verehrung, mit welcher alle Schichten des Volkes zu
ihr emporsahen, und wenn sie von Zeit zu Zeit
Wienmar verließ, um den Ort wieder aufzusuchen, an
dem sie geboren war und ihre Jugendjahre verbracht
hatte, begegnete sie überall der Ehrfurcht, die jedem
Mitgliede des deutschen Hauses gezollt wird, man
dachte und fühlte nicht anders, als daß ein treuer
Familienangehöriger nach längerer Abwesenheit wieder
in den Kreis der Seinen zurückgeführt war.

Aufstand auf Kreta.

Der Korrespondent des Kopenhagener Blattes
Politiken telegraphirt aus Bolo: Die ganze griechische
Armee ist jetzt an der Grenze angekommen. Heute sind
große Insurgententruppen angekommen, viele andere haben
sich bereits allmählich in den Gebirgsgegenden konzentriert.
Diese Leute wollen den Krieg und gehen auf keinen
Fall gutwillig zurück. Auch die Kriegslust im griechischen
Heere ist so intensiv, daß die Offiziere die größte Mühe
haben, die Leute im Zügel zu halten. Ueberall herrscht
eine rastlose Arbeit. Schanzen werden gebaut und sind
nächtliche Woche Kriegsbereit. Bei Syrenios ziehen sich
die beiden feindlichen Armeen langsam bergaufwärts.
Hier wird es jedenfalls merklich losgehen.

Kanea, 26. März. Der Kontrabandier Sami
Pascha landete heute Nachmittag auf einem türkischen
Frachtschiff; zugleich wurde eine große Menge

Annemarie.

Novelle von L. Sommer.

(Fortsetzung.)

Die Gesellschaftsräume bei Eichenbach waren
glänzend erleuchtet. Eine hübsche, vornehme Gesell-
schaft wogte darin auf und nieder und machte lebhaft Kon-
versation. Herr und Frau von Eichenbach hatten es
schnell verstanden, sich in der fremden Stadt einen Be-
kannntkreis zu schaffen. Sie liebten und suchten beide
die Geselligkeit, machten ein großes Haus und waren
die lebenswüthigen Wirthe von der Welt. Alles, was
nur irgend zur Gesellschaft hörte, und sie waren darin
nicht gar zu egläubig, fand bei ihnen eine freundliche
Aufnahme.

Besonders suchten sie aber die Aristokratie, die
Herren vom Militär und die Künstlerchaft um sich zu
sammeln.

Annemarie und ihre Großmutter waren fast die
letzten der Gäste. Als sie eintraten, verknümmten einen
Angenblick die lebhaftesten Stimmen, das Flüstern und
Sammeln ringsum. Alles blickte auf die gefeierte Künst-
lerin, auf das schöne Weib, das schlant und weiß, die
verderbte Poete, neben der alten Dame durch den
Saal schwebte.

Die Herren neigten sich ehrfurchtsvoll und machten
Platz für die beiden, welche der Wirthin entgegenstrebten,
die gerade am anderen Ende des Saales in einer
Gruppe von Gästen sich befand. Aber schon hatte sie
sich von diesen losgerissen, etwas fürmlich vielleicht,
und eilte den Kommenden entgegen.

Verehrte Frau Pfarrer! Haben Sie herzlichen Dank
für Ihr Erscheinen!
Annemarie! Endlich, Annemarie! Ich fürchtete

schon, Du wärdest wieder nicht kommen. Und sie um-
armte die Freundin herzlich.

Wie die beiden Gestalten so dicht neben einander
standen, mußte der Unterschied in ihrem Neukeren be-
sonders auffallen. Das schöne, schlante Mädchen, wel-
ches den feinen Kopf mit so unbewußter Hoheit trug
und die kleine, reizlose Frau, welche nichts hatte als
ihre Herzensgüte und ihren Reichthum.

Ja, es war ein großer Kontrast in der Erscheinung
dieser beiden, und niemand mochte den scharfer em-
pfinden, als Herr von Eichenbach, der einige Schritte
hinter ihnen stand, und darauf wartete, Annemarie zu
begrüßen.

Er erschien etwas bleich, und in seinen Augen
brannte ein düsteres Feuer.

Die Pastorin hatte er schon begrüßt, nun wandte
auch Annemarie sich zu ihm. Groß und klar traf ihn
ihr Blick, ein kühles, gesellschaftliches Lächeln spielte
um ihre Lippen. Die Hand, die er ergreifen hatte, um
sie an seine Lippen zu führen, zitterte nicht, nur der
Kopf hatte sie unmerklich noch etwas gehoben. Und
in der Tiefe ihrer Augen mochte wohl etwas stehen,
was er allein verstand, denn leicht zusammenzuden, ließ
er ihre Hand fallen und bot der alten Dame seinen
Arm, um sie an einen Platz zu führen.

Bisa hing sich an Annemarie und zog sie mit fort.
Als einige Offiziere sich näherten, um die Künstlerin
zu befragen, wehrte die junge Frau lachend ab.

Später, später, erst nehme ich sie in Beschlag, ich
habe die nächsten Rechte an sie.

Nur einmal hielt sie still, als ein großer, sonnen-
gebräunter Mann sich vor ihnen neigte und Annemaries
Rechte ergriff.

Bisa nickte ihm lächelnd zu.
Könnten Sie's begrüssen, Doktor, daß sie nun

Künstlerin ist? Unsere schöne, jaghafte Annemarie? Ich
sasse es immer noch nicht!

Da tönte dicht neben ihnen ein kurzes, melodisches
Lachen.

Warum nicht gar, Frau von Eichenbach! Ein Stück
vom Schauspieler steckt in jedem Menschen, vorzüglich in
jeder Frau. Ein junges Ding von achtzehn Jahren ist
so süß und hold in seiner weisfremden Schen. Meinen
Sie, es wählte das nicht?

Die großen, grauen Augen der Künstlerin blickten
harr an der jungen Gestalt, die dort in den Sessel ge-
schmiegt lag wie ein Kästchen. Sie hielt die weißen
Arme gehoben und hinter ihrem Kopf verschlungen, daß
die rothgebeugten Lächeln sich herumringelten und einen
munderbollen Farbenschein gaben auf der atabakterweißen
Haut. Und unter dem goldenen Gewirr auf der Stirn
blickten die Augenpaare metallisch glänzend auf.

Annemarie kam es vor wie der Blick einer Schlange,
welcher sein Opfer bann; wie ein Augenblick war es ihr
als wolle der Herzschlag stocken in heißer, erstickender
Angst.

Gewaltsam riß sie sich los, und nun sah sie zu
Doktor Alpen empow mit einem Blick voll Bangigkeit.
Sie wußte es vielleicht selbst nicht, aber er sah es doch
und es leuchtete plötzlich auf in seinen dunklen Augen.
Zedoch auch Mrs. Wiggins hatte es bemerkt, sie lachte
hell und spöttlich.

Begreifen Sie, Fräulein Stabeman, Sie, der alles
huldigend zu Füßen liegt, daß dieser Mann hier die
Künstlerinnen nicht liebt? Er erklärte mir vorhin noch,
daß er niemals eine Künstlerin heirathen würde.

Verzeihung, gnädigste Frau, daß ich Sie eines
Jertums zübe, sagte er mit lächelnder Verbüßlichkeit.
Sie fragten mich vorhin, ob ich, der nächste Alltags-
wensch, wohl im Stande sei, eine Künstlerin zu lieben?
Und ich antwortete Ihnen, daß dies sehr wohl der Fall

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or title, including the word "König" and "Land".

Second section of handwritten text, appearing as a list or series of entries.

Third section of handwritten text, continuing the list or entries.

Fourth section of handwritten text, possibly a separate entry or a sub-section.

Fifth section of handwritten text, continuing the list or entries.

Sixth section of handwritten text, possibly a separate entry or a sub-section.

Seventh section of handwritten text, continuing the list or entries.

Eighth section of handwritten text, possibly a separate entry or a sub-section.

Handwritten text, likely a list or index, with various entries and numbers. The text is oriented vertically and appears to be a continuation of a document from the adjacent page.

Handwritten text, likely a list or index, with various entries and numbers. The text is oriented vertically and appears to be a continuation of a document from the adjacent page.

Schulacht Kniphansersiel.
Am 1. und 2. April d. J. Hebung der zweiten Hälfte der Schulmlage für Mai 1896/97 in meinem Hause.
Goldweil, 1897 März 25.
R. A. Blum, Jurat.

Bekanntmachungen.

Sieben erschien:

○○○○ **Liederbuch** ○○○○

der **Getreuen in Jever.**

Preis 1 Mark.

Dieses kleine, vornehm ausgestattete Büchlein zerfällt in 3 Theile: 1. Vaterlandslieder; 2. Bismarck-Lieder; 3. Fibelstas. Im ganzen enthält das Büchlein 43 sorgfältig ausgewählte Lieder.
Vorrätig bei

C. L. Motteker & Söhne.

Jever. J. H. Böger. Nachtmachen, Nachtkleider.

Jever. J. H. Böger. Cosmanostücker, neue Muster.

Putzleder, Schwämme, Fendel,

Putztücher, Seifentücher, Putzleine,

Putzpulver, Putzseife, Putzpomade,

Putzextrakt, Fleckwasser, Möbelpolitur,

Ofenlack, Ofengraphit, Ofenpolitur,

Emaline, Lederappretur, Bohner-

masse, Lederlack, Gold- und Silber-

Kronce, Lederseife, Schmirgel, Wisch-

Vaseline, s. Leim u. empfiehlt billigt

Gerh. Müller.

Salatpflanzen

empfiehlt

Nosenstraße. **A. Windels.**

Empfehle täglich

fettes Rind- und

Schweinefleisch.

Jever. **J. S. Obertröhn.**

Prima geräucherter Schinken. D. D.

Tapeten-Lager,

die neuesten Muster, empfiehlt

Mühlenstraße. **C. Neents, Maler.**

Nesse billig. **D. D.**

J. H. Böger, Aussternergeschäft,

Jever.

Feitige Schürzen, Schürzenstoffe 100—140 cm breit,

baumwoll. Bezugsstoffe 75, 130, 140, 164, 170 cm br.

Große Schellfische, lebendfrisch, sind

heute Dienstag vorrätig.

P. Koeniger.

Neue Malta-Kartoffeln u. prachtvolle Matjes-

heringe empf. **P. Koeniger.**

Zu verkaufen.

Ein Kuhstall. **H. Gerken.**

Moorwarfen. **H. Gerken.**

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen

wir als besonders vorzügliche Modenzeitschrift

Die Modenwelt.

Preis pro Quartal 1,25 Mk.

Die „Modenwelt“ bietet am meisten von den

vielen erscheinenden Modenzeitschriften.

Zu beziehen durch

C. L. Motteker & Söhne.

Zu verkaufen.

2 Kuhställe und ein halbjähriges Kuhstall.

Jever, Traube 23. **Albert Eden.**

Zu verkaufen.

Dienstag oder Mittwoch 2 beste Kuhställe.

Jever. **L. & A. Hoffmann.**

Wünsche 354 Wille hart gebrannte Steine an-

zukaufen. Dieselbe müssen gerade von Form sein.

Lieferungsort am Deiche b. Leeshans, Kreis Emden.

Probefreie nebst Preisangabe erbeten.

Bilsum, den 27. März 1897.

Der Delegirter:

Emtd.

Technik r-Berein Wilhelmshaven.

Im ewigen Schnee und Eis.

Vortrag

über die Gletscher-Welt und Nordpol-Expeditionen

von Herrn **Jens Lützen**, Dozent an der Humboldt-Universität in Berlin,

am 31. März abends 8 Uhr

im Saale der Burg Hohenzollern.

Preise der Plätze: Numm. Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Galerie 0,60 Mk. Vorverkauf: Bei Herrn Gebr. Ladewig, Roonstraße, und Herrn Buchbinder Flitz, Bismarckstraße.

Anmerkung: Der Vortrag ist so zeitig beendet, daß Auswärtige mit dem letzten Zuge zurückfahren können.

Die Viehzüchter der Gemeinde Sengwarden, welche geneigt sind, weibliche Thiere ins Herdbuch aufnehmen zu lassen, wollen dies dem Herrn Landwirth Heint. Garten zu Marienfel bis zum 5. April d. J. anzeigen.

Hohenkirchen, den 27. März 1897.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

Sande.

Tanzunterricht u. Anstandslehre

im Saale des Herrn Laddiken.

Beehre mich hiermit den hochverehrten Familien von Sande und Umgegend bekannt zu geben, daß ich beabsichtige, von Mitte Mai ab einen **Kursus für Kinder** und abends für **junge Damen u. Herren** zu eröffnen, wozu ich freundlich einlade.

Gef. Anmeldungen erbitte bei Herrn Laddiken, woselbst eine Liste zum Einzeichnen bereit liegt.

Hochachtungsvoll

M. W. Neents.

Suche in Auftrag einer gebrauchten Stubenofen mit Kochvorrichtung anzukaufen.

Jever, Kampstraße. **J. A. Engelbarth.**

Wünsche das Abbrechen und Umbauen einer

Schänne zu vergeben.

Siebertshaus bei Jever, 27. März 1897.

A. Theilen.

Preismedaille für Holzarbeit.

Zum Auspolstern von Sophas und Matratzen außer wie in dem Hause halte mich bei bekannter guter Arbeit und billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Jever, Steinstraße.

Dicht, Tapezier u. Sattler.

Tapeten und Borden

habe in großer Auswahl am Lager. Sehr viele billige Nette. Das Tapezieren wird sauber ausgeführt und aufs billigste berechnet.

Jever, Steinstraße. **Dicht, Tapezier.**

Neue Sophas,

gut gearbeitet, empfiehlt billigt

Jever, Steinstraße. **Dicht.**

Empfehlen täglich

fettes Rindfleisch,

sowie Freitag

fettes Kalbfleisch.

Jever. **L. & A. Hoffmann.**

Original Saatfaher, Klee- und Grasfahereien liegen zum Abholen bereit. Fernere Bestellungen auf Grasfahen, Kunstdünger usw. werden prompt ausgeführt.

Hohenkirchen. **Aug. Albers.**

Schöne Rosinen Pfd. 20 Pf.

J. S. Cassens, Neuestraße.

Politurack,

Nußbaumbeize,

Mahagonibeize,

Ebenholibeize,

Schellack

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Anzug- und Paletotstoffe

in Cheviot, Kammgarn, Granit usw. in hervorragend guten Qualitäten, edelfarbig, empfehle ich zu mäßigen Preisen.

Ernst Meyer.

Verantwortlicher Redakteur: G. Westermann in Jever.

Gesangverein „Frohinn“

Dyhausen.

Am Freitag den 2. April Gattabend im Vereinslokal. Es ladet freundl. ein

d. V.

Dienstag den 30. März ist unsere Kasse wegen der in Oldenburg stattfindenden Generalversammlung unserer Bank von 12 Uhr mittags an geschlossen. Oldenburg Spar- & Leih-Bank Filiale Jever.

Trauerhalber ist mein Geschäft Mittwoch den 31. März nachmittags geschlossen.

Hoofstiel. **U. D. Ihnen.**

Geburts-Anzeigen.

Stadt Anjage.

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen an **A. Jaßen und Frau** geb. Hajen.

Schnapp, 1897 März 27.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben wurden hoch erfreut

Wilhelm Dänne und Frau,

Emma geb. Wieting.

Barel, den 29. März 1897.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen:

Antonie Schneider

Friedrich Reckleiter.

Jever. **Buzern (Schweiz),**

A. J. Jever.

Todes-Anzeigen.

Heute Abend 9 Uhr entschlief nach langen mit Geduld ertragenen Leiden sanft und ruhig meine liebe unversehrte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Talle Margarethe Hobbie geb. Theilen

im 62. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten, auch namens der

übrigen Angehörigen,

Friedrich Hobbie und Kinder.

Jever, 28. März 1897.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen entschlief nach längerer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der frühere Schiffskapitän

Ihne Ihnen,

in seinem 82. Lebensjahre.

Die trauernden Angehörigen.

Blexen, 27. März.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. d. M. nachm. 4^{1/2} Uhr auf dem Friedhofe zu Patens statt.

Dank-sagungen.

Für die uns beim Verluste unserer guten Mutter und Großmutter erwiesene Theilnahme sagen wir herzlichsten Dank.

F. Freese und Familie.

Hohenwarf, 1897 März 27.

Allen denen, welche uns bei dem Verluste unseres geliebten Kindes so hilfreich zur Seite standen, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Moorwarfen. **A. Ihnen und Frau.**

Siehezu ein zweites Blatt.

Leverisches Wochenblatt.

Es ist nicht mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 Einem einen Preis pro Quartal 2 M. Alle Kopien sind nehmend
 bezahlt zu erliegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Injectionen für die Goryphale ober deren Namen:
 für des Herzogthum Oldenburg 10 J. für des Ausland 16 J.
 Druck und Verlag von G. H. Wetters & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

Nr. 75.

Dienstag den 30. März 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. März.

Am Bundesrathliche: Reichskanzler Fürst Hohen-
 lohe, Minister v. Bülow, v. Goltz, Hollmann, Nieder-
 ding, Graf Posadowsky.

Bei dem Marinetat kommt Staatssekretär Holl-
 mann zurück auf die Anschuldigungen, welche am Mitt-
 woch von sozialdemokratischen Abgeordneten gegen die
 Oberwerftdirektion gerichtet worden seien. Er habe
 Bericht eingefordert und der Bericht liege ihm vor.
 Die Oberwerftdirektion sei in Anwendung der Vor-
 schriften gegen unbotmäßige agitierende Arbeiter durch-
 aus gesetzlich verfahren. Die sozialdemokratischen Redner
 hätten, ohne Ermittlungen anzustellen und ohne sich
 zuvor an ihn selber zu wenden, leider den Oberwerft-
 direktor angeklagt und sofort verurtheilt. Die Direktion
 habe den Vorden des Reichs in keiner Weise verlassen.
 Schließlich wurden in der dritten Lesung sämt-
 liche Abträge bestätigt, die in der zweiten Lesung im
 Marinetat vorgenommen waren.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 27. März.

Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung
 den Richtergehälter-Gesetzentwurf nach kurzer Debatte
 und ohne Debatte die beiden Gesetzentwürfe über Ein-
 gemeindung von Burtscheid mit Aachen und Kleinburg
 und Büpelt mit Breslau an. Darauf wurden ver-
 schiedene Etats erledigt und hierbei der Antrag der
 Polen auf Aufhebung des Anstaltungsgesetzes von 1886
 abgelehnt.

Landwirtschaftliches.

Die große Landwirtschaftliche Ausstellung, welche
 die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg
 vom 17.—21. Juni d. J. als erste ihrer alljährlichen
 Wanderausstellungen abhalten wird, verspricht trotz der
 getroffenen Beschränkungsmaßregeln eine der größten
 zu werden, welche sie ins Werk gesetzt hat; jedenfalls
 wird sie die mittlere Besichtigung weit übertreffen, wie
 die folgenden vorläufigen, aber annähernd richtigen
 Zahlen erweisen:

	Es werden in Ham- burg zur Ausstel- lung etwa:	Es waren im Mittel der 10 bisserigen Aus- stellungen vertreten:
Pferde	600	363
Rinder	1240	967
Schafe	500	550
Schweine	540	385
Ziegen	gegen 100	80

Ansteller von Erzeugnissen und Hilfsstoffen, sowie von
 Geräthen und Maschinen sind ebenfalls in größerer
 Zahl angemeldet, als auf der letzten Ausstellung oder
 als im Durchschnitt.

Der Werth der Fruchtweine.

Der erfreuliche Aufschwung des Verbrauchs von
 Obst- und Beerenweinen kann als Beweis angesehen
 werden, daß diese Weine bis hin, was von ihnen er-
 wartet wird, ein vollkommener Ersatz für die Trauben-
 weine. Die süßen Beerenweine erleben die süßlichen
 Weine in ihrer Qualität vollkommen, und zwar Jo-
 hannisbeerenwein den Ungarwein, Stachelbeerenwein den
 Samos, Brombeerenwein den Portwein und Heidelbeer-
 wein den französischen Rothwein. Apfelwein vertritt
 bei Tisch die Stelle der Leichten Mosel- und Rheinweine.
 Auch Fürst Bismarck hat mit seinem scharfen Geiste
 den Werth des Obstes zur Weinbereitung erkannt, in-
 dem er bei seinem Ausspruch, daß der Wein das
 Nationalgetränk der Deutschen werden müsse, die Jo-
 hannisbeere als die Traube des Nordens bezeichnete.
 Der praktische Engländer wirft sein Geld nicht an
 fremde Nationalitäten für ein theures Getränk weg,

sondern keltert seinen Beerenwein selbst und probirt
 billig ein gesundes, höchst angenehmes schmeckendes Ge-
 tränk. Fruchtweine fehlen in der Küche und bei Tisch
 in fast keiner englischen Haushaltung.
 Fruchtweine sind, weil weder Zoll noch große
 Transportkosten darauf ruhen, bedeutend billiger als
 Traubenweine von gleicher Qualität, und da deren
 Alkoholgehalt nicht durch Zusatz von Spiritus, sondern
 rein durch Eigengährung entstanden, sind dieselben gut
 bekömmlich und verursachen, selbst in etwas größerer
 Quantität als gewöhnlicher Dessertwein genossen, keinen
 Kopfschmerz.

Sämmtliche Fruchtweine sind als Küchenweine sehr
 zu empfehlen und bei der Bowlenbereitung von un-
 schätzbarem Werthe. Heidelbeeren-, auch Apfel- und
 Brombeerenwein als Glühwein zubereitet, wirken äußerst
 wohlthuend und sollten weitere Verbreitung finden.

Bermüthiges.

* **Bremen, 27. März.** Der Stapellauf des auf
 der Werft der Aktiengesellschaft Weser im Bau befind-
 lichen Kreuzers zweiter Klasse L findet am Montag den
 29. d. M. statt. Den Taufakt wird der Erbgroßherzog
 von Oldenburg vollziehen.

* **Vegefac, 26. März.** Wie der N. B. J. mit-
 getheilt wird, sind der Bremen-Vegefacder Fischerei-
 gesellschaft seitens der Reichsregierung für das Jahr
 1897 für 13 Bogger je 1000 Mk. Beihilfe gewährt
 und außerdem für den 14. Bogger eine Bauprämie von
 4000 Mk.

* **Paris, 26. März.** Präsident Faure empfing
 heute Nachmittag Nansen, der ihm durch den schwedischen
 Gesandten vorgestellt wurde. Faure unterhielt sich mit
 Nansen etwa eine halbe Stunde und überreichte dem-
 selben die Insignien des Kommandeurkreuzes der Ehren-
 legion. — Die Geographische Gesellschaft veranfaltete
 heute einen feierlichen Empfang zu Ehren Nansens. Nach
 dem Vortrage Nansens wurde ihm durch den Prinzen
 Roland Bonaparte die große goldene Medaille der
 Geographischen Gesellschaft überreicht.

* **Aus Szegedin** wird dem N. B. Tagbl. ge-
 meldet: Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord
 des Gerichtsrathes Alexander Dofcs, der sich aus Scham
 darüber erschossen hat, daß er das seiner Frau gegebene
 Versprechen, die Nächte nicht mehr außer Haus zu
 verbringen, nicht gehalten. Dofcs, der 36 Jahre alt
 war, hatte vor Jahren die Tochter des kgl. Notars
 Notars Abaffi, eine hervorragende Schönheit, ge-
 heirathet. Das eheliche Glück war seit Jahren dadurch
 gefährdet, daß Dofcs die Gewohnheit, spät nach Hause zu
 kommen, nicht ablegen konnte. Am Freitag leistete er
 seiner Frau das Versprechen, daß er das letzte Mal
 weggeblieben sei und nun die Nächte nicht mehr außer-
 halb des Hauses zubringen werde. Während er Soan-
 abend am Vormittag noch schlief, ging seine Frau aus.
 Kurz bevor sie zurückkehrte, erschob er sich, da er sich
 schämte, seiner Frau vor die Augen zu treten.

* **Bermüthnisse eines australischen Millionärs.**
 Man schreibt dem N. N. aus London: Der große
 australische Bergler Sir Thomas Elder, der dieser
 Tage in Adelaide gestorben ist, hat ein Vermögen von
 einer Million Pfund Sterling (20 Millionen Mark)
 hinterlassen. Sein Testament enthält verschiedene große
 Bermüthnisse für öffentliche Zwecke zu einem Gesamt-
 betrage von über 3 150 000 Mk. Davon fallen 1 300 000
 Mark auf die Universität Adelaide, der er schon h. t.
 Begehren 700 000 Mk. geschenkt hat, 500 000 Mk. auf
 eine Bildergalerie und 700 000 Mk. auf einen Fonds
 zur Errichtung von Arbeiterwohnungen.

* **Der Thee und seine Namen.** Die auf den
 Theestücken eingebrannten Namen der verschiedenen
 Sorten sibirischen Thees — die Theebrände — dürften
 nach ihrer Bedeutung nur wenig bekannt sein. Diese
 Namen besagen nun folgendes: Da haben wir zuerst
 die feinste Sorte, den Pecco; die Bedeutung dieses
 Wortes ist weißes Haar, und man versteht darunter
 die Fäden harter Blätter. Ferner bedeutet Souchong:
 kleine Pflanze, Powchong: gefälliges Gewächs, und

Congo: Arbeit; letztgenannte Bezeichnung soll die Nähe
 andeuten, welche die Bereitung der betreffenden Sorte
 erfordert. Twankay ist eigentlich der Name eines
 kleinen Flusses, in dessen Bereich die so benannte Sorte
 gekauft wird. Bohea heißt eine Theesorte nach dem
 Gebirge, wo sie gesammelt wird. Haysan endlich be-
 deutet: vor der Regenzeit oder blühender Frühling,
 das heißt zeitig im Frühjahr. Die Bezeichnung
 Haysanskin ist halb chinesisch, halb englisch; die rein
 englische Bezeichnung ist tea-skins (Theehäute), weil
 der betreffende Thee aus dem Auskaffe verschiedener
 Sorten zusammengeleitet ist. Eine noch felechtere Sorte,
 bei der sich viele Stengel finden, heißt tea-bones (Thee-
 knochen).

* **Der Spielteufel** geht selbst auf dem Nordpol
 um. Nansen erzählt in der oben erwähnten 10.
 Lieferung seines hochinteressanten Werks In Nacht und
 Eis (Leipzig, F. A. Brockhaus):

„Es ist faredlich, wie viel jetzt abends im Salon
 Karten gespielt wird; der Spielteufel geht um bis tief in
 die Nacht hinein, und selbst unser munterer Sberdrup
 ist von ihm b-fessen. Sie haben zwar noch nicht das
 Heind vom Belbe verspielt, hauptsächlich aber haben einige
 von ihnen das Brod vom Nas-de weg verspielt; zwei
 arme Teufel mußten sich einen ganzen Monat ohne
 frisches Brod behelfen, weil sie ihre Rationen an ihre
 Segner verloren hatten. Aber trotz alledem ist unser
 Kartenpiel eine gesunde, harmlose Erholung, die zu
 vielem Lachen, Scherzen und Vergütigen Veranlassung
 giebt.“

Man darf nicht glauben, daß des Lebens unge-
 trübte Freude immer in Nansens Seele herrschte.
 Manchmal schleicht sich baniger Zweifel in sein Herz
 und er fürchtet, daß die Reise die erhofften wissenschaft-
 lichen Erfolge nicht haben werde.

Nansen schreibt: „Ziehe ich alles in Berücksichtigung,
 so halte ich, wenn ich ganz ehrlich sein soll, dies für
 eine ganz verurtheilte Sache der Dinge... O, zu Zeiten
 erdrückt diese Unthätigkeit einem wahrlich den Geist!
 Das Leben erscheint so dunkel wie die Winternacht
 draußen; nirgends Sonnenschein, höchstens in der Ver-
 gangenheit und in der weit, weit entfernten Zukunft.
 Wir ist, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Orkan kommen, all dieses Eis aufbrechen und es in
 hohen Bogen in Bewegung setzen wie das offene Meer?
 Wäre ich, als müßte ich diesen Damm der Erstarrung,
 diese Trägheit durchbrechen und Raum finden für meine
 Thatkraft. Kann nicht etwas passiren? Könnte nicht
 ein Or

Bekanntmachungen.

Vieh-Auktion in Cleverns.

Mehrere Landwirthe aus den Gemeinden Cleverns und Sandel lassen

Mittwoch den 31. März 1897
nachmitt. 2 Uhr aufgd.

in S. D. Jacobs Wirthshaus in Cleverns öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

5 Pferde, 

nämlich:
1 Fohlenling,
1 dreijähr. Wallach,
1 Fuchswallach,
2 Arbeitspferde;



30-40 Stück

Hornvieh,

nämlich:
mehrere schöne schwere frischemilche, hochtragende, wantiedige und frühmilche Kühe, mehrere hochtragende, sowie belegte und gütige Kühe, 2 und 3 Jahre alt, mehrere Kuhentner und einige Entnerkühe, auch mehrere 2 1/2- und 1 1/2-jähr. Ochsen, sowie mehrere Kälber;

ca. 15 Schafe

mit Wämmern und voller Wolle, auch einige gütige Schafe;



einige fette Schweine.

Diesjenigen, welche beabsichtigen, auf obiger Vergantung Vieh mitverkaufen zu lassen, werden gebeten, das Vieh zur Verkaufsstelle zu bringen. Das Vieh kann bis 1. Mai d. J. bei Strohfutter unentgeltlich stehen bleiben.

Auf Wunsch wird der Erlös sofort nach der Vergantung von mir ausbezahlt.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sever. Aukt. S. A. Meyer.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des der hiesigen katholischen Kirchengemeinde gehörigen, an der Neuenstraße hieselbst belegenen

Wohnhauses

nebst kleinem Garten

findet **viertel und letzter Termin**

Freitag den 2. April 1897
nachmitt. 3 1/2 Uhr

im Hotel „zum Erbgroßherzog“ hieselbst statt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Auf das in diesem Termine erfolgende Höchstgebot wird sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Sever. Aukt. S. A. Meyer.

Zu verkaufen.

Schöne 4 Wochen alte Ferkel, sowie 2 trüchtige Schafe.

Wiedel. Herm. Janßen.

Eine im Anfang Juni kalbende Kuh und ein zur Zucht geeignetes Muttergeschwein hat zu verkaufen

Moorhausen. J. D. Jürgens & Wwe.

Obde Ferkel zu verkaufen.

Warden.

Sassen.

Die zur Konturmasse des Milchhändlers **Diedrich J. Wieting zu Neuende** gehörigen beweglichen Gegenstände sollen

Montag den 5. April d. J.
nachmittags 1 Uhr anfangend

in Folkers Wirthshaus zu Neuende durch den Herrn Auktionator Gerbes mit gerammer Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden, namentlich:

2 Pferde (Bonies),
3 Milchkühe,
1 Kuhentner,
1 Kuhkalb,
1 Stierkalb,
1 Jagdhund,
5 Enten, 8 Hühner
und 6 Tauben;

1 Milchwagen, 1 Aderwagen mit Sandtroz, 1 Wagnenaufsatz, Milchschlitten, 2 Handwagen, 1 Buttermaschine, 1 Rahmfäß, 20 Milchfessel, 3 kleine do., 2 Pferdegeschirre, 1 Kummelgeschirr, 2 Pferdebedecken, 1 eiserner Viehfessel, 1 Wagenhebe, 1 Schlittengelände, 1 Saugpumpe, Fässer, Ballen, Eimer und sonstige Viehzucht- und Stallgeräthe;

1 eiserner Geldschrank, 1 Sopha, 1 Sophattisch, 1 Spiegel, 1 Kleiderkasten, 1 Schreibpult, 1 amerikanische Wanduhr, 1 Gangschrank, verschiedene Tische, 1 Weckeruhr, 1 Taschenuhr, 1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, 1 Bohnenmaschine, 1 Kartoffelreibe, 1 25-Bittermaß, 1 Waschmaschine, 1 Bringmaschine, 1 Brodschneider und verschiedene andere Gegenstände aller Art, auch ein Haufen Dünger.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Sever, 1897 März 28.

A. Tiemens,
Verwalter.

Goldene Linie, Station Carolinenfel. Für Rechnung verschiedener Interessenten werde ich in und bei dem Hause des Wirths N. Sehen daselbst

Montag den 5. April d. J.
nachmitt. 2 Uhr beg.

öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkaufen:



5 Pferde,

als:

1 zwölfjähr. Wallach, 1 elfjähr. do., guter Einspanner, 1 achtjähr. Stute, 1 zweijähr. schwarzb. Wallach, 1 bestes schwarzes Hengstfüllen;

16 Stück



Rindvieh,

nämlich:

2 frischemilch. Kühe, 2 wantiedige dito, 2 hochtragende zweijähr. Beester, 6 beste zweijähr. Ochsen, 4 beste Kuhkälber;

auch:

2 trüchtige Schafe,
7 gütige do;

ferner:

1 eichen. Kleiderschrank, 1 gutes Sopha, 1 gut erhalt. Saatseggel, plm. 8 Fuder bestes Haferstroh und noch verschiedene Haus- und Adergeräthe.
Kaufliebhaber werden eingeladen.

S. Jürgens.

Zu belegen.

Zu Anfang oder Mitte Mai d. J. 4000 Mk. gegen pupillarisch sichere Landhypothek.
Näheres in der Exped. d. Bl. — Nr. 40.

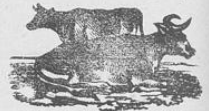
Friedrich-Augusten-Croden, Bahustation Sarm. Welland J. G. Adten Frau Wittwe läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft in und bei ihrer Wohnung daselbst

Freitag den 9. April d. J.
nachmittags pünktl. 2 Uhr beg.

öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkaufen:

1 schwarzen
dreijähr. Wallach;

41 St.



Rindvieh,

als:

10 frischemilchende und hochtragende Kühe, 4 hochtrag. Beester, 6 zweijährige gütige Beester, 1 zweijähr. Ochsen, 6 einjähr. Beester, 4 einjährige Stiere, 10 Kuh- und Stierkälber;

sodann:

1 Ziege, 12 Hühner,
1 guten Karnhund;

ferner: 1 Karnrad, 1 Butterkarne, 1 Sirennentine, 4 Kuhwässer, 1 Drückbaun, 1 Käsepresse, 2 Butterballen, 20 Milchballer, 1 kupf. Milchfessel, 2 Paar Milchimer, mehrere Stall- und Wassereimer, 8 Kälber-eimer, 3 Futterkisten, Säde, 1 Dünger- und 1 Borstare, Trittleitern, Garten, Forken, Schuppen, 2 Düngerleitern, einige Dielen und altes Holz, 24 Halsketten, 8 Laue, 1 eich. Kleiderschrank, 1 eich. Bundelet, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Eck-, 1 Küchenschrank, versch. Tische, 1 Sopha, Schildereien, 3 Spiegel, 1 Dgd. Rohr- und Rüschenkühle, 4 vollständige Betten, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Waschmaschine, 1 Waschkalle, 1 Regenwasser- tonne, Fässer, 1 Turteltaubenkasten, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 1 Gartenbank, 1 Kochherd mit Zubehör und noch viele andere hier nicht benannte Gegenstände.

Das Vieh kann bis zum 28. April d. J. unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben.

Kaufliebhaber ladet ein

S. Jürgens.



Zu verkaufen.

Zwei zweijährige Beester, belegt, sowie ein 1jähriger Stier bester Abstammung!

B. Brämienstier Nero 550,

M. Brämienstub Barokma 3004.

Schnapp bei Febrerwarden.

Car Memmen.

Zu verkaufen.

Eine 3jähr. trüchtige Stute, oder eine 3jähr. dunfle Schimmelfute, ein in 8 Tagen kalbendes 3jähr. Beest und eine in 14 Tagen zum 4. Mal kalbende Kuh. Sengwarder-Altendich. **L. G. Drantmann.**

Zu verkaufen.

Ein fetter 3jähriger Stier und ein Haufen Stroh. **Bussenhausen. M. Janßen.**

Verkauf eines Landguts.

Die Erben der weil. Ehefrau Herrn Landwirths Melcher Kleinhauer zu Lopsum bei Dose haben mich beauftragt, den zu dem Nachlasse gehörenden

Platz

zu Lopsum bei Dose,

bestehend aus den an der Landstraße belegenen, in gutem häuslichen Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Obst- und Gemüsegarten und ca. 46 ha Weide-, Bau- und Weidelandereien, größtentheils beim Hause belegen,

zum Antritt auf nächsten Herbst bezw. 1. Mai 1898 öffentlich zu verkaufen, zu welchem Zwecke hienmit Termin auf

Sonnabend den 3. April nachmittags 3 Uhr

im Peterschen Gasthose zu Neepsholt anberaumt wird.

Auf Wunsch kann der Platz auch schon am 1. Mai d. J. angekauft werden.

Wittmund, den 13. März 1897.

H. Eggers.

Soeben beginnt das III. Quartal (4. Jahrgang) von:

Die Romanwelt,

Wochenschrift.

Herausgeber: Otto Neumann-Hofer und Felix Heinemann.

Zur Veröffentlichung gelangen:

Hans Band Volger Drachmann
Zwei Erbdöer Ein Künstlerherz
Annie Doct Frieda Frein von Wilom
Einjamkeit Zwei Menschen
Gerh. v. Amhutor Von Andreas Salome
„Paischult“ „Ratja“
Freih Stowronnet Dora Dunder
„Der alte Tramp“ „Familie“
Maarten Maartens N. Vredenbrüder
„Des Pfarrers Hund“ „Die salige Dirn“
Victor v. Reissner
„Solo“

Luis Coloma

„Was ein niederes Thier vermag“.

Abonnements zum Preise von 3,75 Mk. für das Vierteljahr (oder 1,25 Mk. für das Monatsheft) nehmen entgegen:

die Buchhandlungen, Postanstalten (Zeitungsliste Nr. 6155) und der Verlag der Romanwelt, Berlin W. 50, Kanfstr. 28.

Alle, welche sich an einer

Sammel-Auktion

hier, mit theilnehmen wollen, werden ersucht, innerhalb 8 Tagen die betr. Gegenstände bei mir anzumelden. Letztens. H. Graf.

Zu verkaufen.

Ein starkes Arbeitspferd, siebenjährige Stute, gut im Geschirr, auch als Einspänner.
 Tünnen. Joh. Haschenburger.

Zu verkaufen.

Zwei gute Milchschafe mit Sämmern.
 Saude, beim Bahnhof. C. Pfennig.

Ein junges trächtiges Schaf zu verkaufen.

Mariensfel. L. Jäger.

Zu verkaufen.

Ein guter Zuchtschaf, 1 Jahr 5 Monate alt. Langwerth. F. Heeren.

Zu verkaufen.

Zwei zweijährige gütige Bessler und eine fähre Kuh. Waddewarden. Heinr. Jürgens.

Alee- und Grassamen in Ia. Waare eingetroffen und halbe empfohlen.

Horumerfel. H. Behrens.

Düngerfalk stets vorrätzig.

Horumerfel. H. Behrens.

Waarenhaus B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Ca. 83 Ctm. baumwollenes karrirtes

Bettzeug,

Meter von 30 Pfg. an.

Ca. 78 Ctm. breiter

Bettkörper,

garantirt federdicht,

Meter von 50 Pfg. an.

Ca. 80 Ctm. breiter weißer

Bettjatin,

Meter von 30 Pfg. an.

132 Ctm. breit Meter 75 Pfg.

Gardinen,

weiß und creme,

Meter von 5 Pfg. an, besser: 20, 30, 50, 75 bis 150 Pfg.

Schönen Weißfalk

empfiehlt Th. Janßen, Sengwarden. Eine Kinder-Bettstelle zu verkaufen. Der Obige.

la. roth. u. weiß. Aleejamen, schwed. u. engl. gelb. Aleejamen, Luzerne, Seradella, Aderspörgel, Lupinen u. Leinsamen empf. C. F. Andree.

Prima Lüneburger Honig bei Fässern und im Abbruch empf. C. F. Andree.

Speck, Schmalz u. Talg empfiehlt billigst C. F. Andree.

Zu verkaufen.

Eine belegte junge Kuh, ferner 2000 starke ansge-schnittene Döden. Timmermann.

Habe eine mit 14 Tagen zum zweiten Mal kalbende Kuh zu verkaufen. Accum, 28. März. Fr. Steinhoff.

Habe gutes Hafers- und Roggenstroh, im Ganzen lagernd, abzugeben. Sengw.-Altenbeich. Borchers.

Zu verkaufen.

Eine junge schöne, Mitte April kalbende Kuh Bohlswarfen bei Ostern. Friedr. Harms.

Zu verkaufen.

Ein gute vierjährige Stute. Sengwarder Weg. Joh. Blohm.

Zu verkaufen.

Eine Handmühle und eine halb milchwerdende Zege. Ellenstedt. Heino Redies.

Gesucht.

Ein nettes ordentl. Mädchen von 16 bis 17 Jahren zu häusl. Arbeiten per 1. Mai. Kopperhörd, Wilhelmshaven. J. Reinen.

Gesucht.

Auf sofort und zum 1. Mai ein Knecht oder Arbeiter. Altona bei Sengwarden. C. Frys.

Gesucht.

Auf gleich ein Knecht oder Arbeiter, der adern kann. Horumerfel. J. Dauen.

Auf Mai ein junges Mädchen bei familiärer Stellung gegen Salär gesucht. Unter Nr. 41 in der Exped. d. Bl. nachzutragen.

Den geehrten Bewohnern von Warben und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich daselbst Mitte April als

Zimmer- und Maurermeister

etabliert werde. Indem es mein Bestreben sein wird, durch gute Arbeit und reelle Bedienung Kund-schaft zu erwerben, bitte um gütigen Zuspruch.

G. Eden, Zimmermeister.

Aufträge nimmt Herr Schuhmacher H. Janßen daselbst für mich entgegen. D. D.

Submission.

Die zum Neubau meines Wohnhauses erforderlichen

Materialien u. Arbeiten

wünsche ich in Submission zu vergeben.

Zeichnung, Besch. und Bedingungen liegen in meinem Saalzimmer zur Einsicht aus, und sind Offerten bis zum 6. April bei mir einzureichen.

Altebrücke, den 26. März 1897.

Adolph Kirchhoff.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau und zur Anshülfe im der Wirtschaft und ein Mädchen zu Handarbeiten. Mariensfel. Liars.

Gesucht.

Ein anständiges junges Mädchen für leichte häusliche Arbeiten gegen guten Lohn. Neubremen bei Wilhelmshaven. H. Rath, Gastwirth.

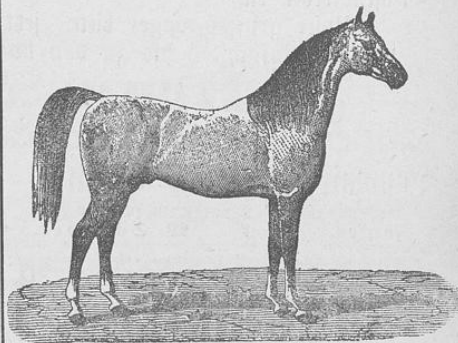
Auf nächsten Mai suche zwei Knechte zu mieten. Waffens bei Waddewarden. Gerh. Köster.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein kleiner Knecht von 16 bis 17 Jahren. Wilhelmshaven, Bismarckstr. 25, am Park. Folkerts, Bäckerei und Konditorei.

Gesucht.

Auf Mai ein Fräulein, welches die selbstständige Leitung eines kleinen landwirtschaftlichen Haushalts übernehmen kann. Auskunft ertheilt Sengwarden. Diez Duden.



Für die diesjährige Deckzeit empfehle ich meinen bekannten **Claudier,**

Fitzli,

Fuchs Olaf

zum Belegen der Stuten.

Deckgeld tragend 20 Mk., nichttrag. 10 Mk.

Sever, Grasshaus. J. C. Daun.

Mein Prämienstier

„Brillant“

deckt vom 1. April an für 3 Mar. Landeswarfen, im März 1897.

Menno Popken.

Empfehle meinen einstimmig angeführten Stier zum Decken. Weinberg. E. Graafs.

Schutz dem Vieh!

Die landw. Abtheilung Oestringen hat in der Sitzung vom 4. Juli 1896 beschlossen, das Suchen und Annehmen von Viehstehlen auf den Ländereien sämtlicher Mitglieder der Abtheilung strengstens zu verbieten. Zuwiderhandelnde sollen zur Bestrafung angezeigt werden.

Vorstehendes wird hiermit zur Kenntniss gebracht. Ostern, 26. März 1897.

Im Auftrage:

E. Siebels.

Bekanntmachung.

Umstände halber werde ich Donnerstag den 1. April anfangend und folgende Tage mehrere Bettstellen, verschiedene größere Waschtische, Nachtschränke mit und ohne Marmor-Aufsatz, 18 große und kleine Spiegel, diverse Sorten Stühle, ferner Vertikows, Spiegelschränke, Kleiderschränke, sowie 14 sehr gut und dauerhaft selbstgearbeitete Sophas, worunter sich mehrere Garnituren befinden, zu jedem annehmbaren Preise verkaufen.

Feber, Wangerstraße.

NB. Die Möbel können in meinen hellen Ladenräumen besichtigt werden.



Wittmund.

En gros.

Lieferung erfolgt franco Bahnstation.

Mitte März habe ich

200 Stück

emailirte und gußeiserne Sparherde

am Lager im Preise bis 200 Mk. pr. Stück. Größere Hotel-Herde liefere ich auf Bestellung.

J. Egberts.

Allgemeines Waarengeschäft.

En detail.

Damen-Konfektion.

Neue Sendungen in
Regenpaletots, Regenhavelocks, Jacketts,
Kragen, Capes, Promenadenmänteln
und Costümen

trafen soeben ein.

Unser großes Lager bietet jetzt eine hervorragend schöne Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Erscheinungen.

Bruns & Remmers.

Landwirthschaftliche Geräte
halte stets am Lager. Reparaturen zu jeder Zeit.
Förrien. W. Schipper.

Christophlack,

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum
und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt in Feber bei
Eilers & Gerken.

Empfehle aus besser hiesiger Wolle gesponnenes
melirtes, weißes und echt schwarzes

Wollgarn.

Auch halte meine
Wollspinnerei

bestens empfohlen. Gebrachte Wolle wird jetzt schnell
gesponnen.

Fr. Möhlmann.

Mitteltgroße gute Säeböden hat abzugeben
Neuender-Altenroden. Einrich Müller.

Zu verkaufen.

Einige sehr gute Anstaltler.

Carl Janßen.

Carolinestiel, Bahnhof.

Zur Anfertigung von Damen- und Kinder-
kleidern, sowie zum Weisknähen in und außer dem
Hause bringe mich in freundliche Erinnerung.
Waagestr. I. Schwitters.

Linoleum,

bester Fußbodenbelag,
staubfrei und schalldämpfend.

J. G. R. Wölfel.

Bruteier von feis prämitirten schw. glb.
Langshan Dhd. 3 Mk., von schw. La Fische Dhd. 4 Mk.
Feber. R. D. Mehrrens.



D. Duneta, Feber,

empfiehlt sein großes, gut sortirtes
Schuh- u. Stiefellager
in nur bester Waare zu den billigsten Preisen.
Führe stets das Neueste auf diesem Gebiete.

Abzugeben 5 bis 6 Dopp.-Wagg.
Torfmull aus den Schuppen, per
Dopp.-Wagg. (20 000 Pfd.) Mk. 20
frei in d. Wagon ab Station August-
fehn.

Delmenhorst. Heint. Ribben.

Trockene und geriebene Oelfarben nebst Zugehörig-
keiten, Maler-Pinsel und Maurerquaste empfiehlt
D. Bleh.

Zu verkaufen.

Eine neue Schnellbohrmaschine mit Bod- und
zwei große Luftpumpen.

Steinstraße 173.

J. G. Gerbes.

Zu verkaufen.

Ein Fuder gutes Haferstroh.
Mederner-Altenbeich. Edo Potinius.

Wachtel.

D. D.

Veilchen

empfiehlt G. Wenshausen.

Blumen-
und Gemüse-Sämereien,

beste Qualität, bei G. Wenshausen.

Jugend

MÜNCHNER
ILLUSTRIRTE
WOCHENSCHRIFT
für KUNST und LEBEN.

Die Münchner „Jugend“ steht im
Vordergrunde der künstlerischen und
literarischen Bewegungen und ist zur
Zeit das meist beachtete Blatt. Durch

KUNST und HUMOR

umfasst und beleuchtet die „Jugend“ alle
Gebiete des zeitgenössischen Lebens.

Preis pro Quartal Mk. 3.—
Bei Zusendung unter Streifband
Mk. 4.50.

Einzelne Nummern 30 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buch-
handlungen, Postämter und
Zeitungsagenturen.

Probenummern kostenlos.

G. HIRTZ'S Verlag,
MÜNCHEN.

Ein Kuchstab zu verkaufen.
Blauestr. D. W. Josephs & Söhne.

Bekanntmachung.

Zum Aufpolstern von alten Sophas und Ma-
traken, Tapezieren von Zimmern, Ausbügeln von
Wagen in und außer dem Hause hält sich bestens
empfohlen

Feber, Wangerstraße. Wachtel.
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Gesucht.

Auf gleich ein Schneibergefelle.
Feber, 1897 März 29. G. W. Lambrecht.

Gesucht. 3 Zimmer- und Maurergefellen bei Neubau
gegen hohen Lohn.

Janßen und Schirwitz.
Wangerroog, 1897 März 27.

Zum 1. Mai d. J. wird für eine Landwirth-
schaft ein junger Mann gesucht, der alle Arbeiten
verrichten will, gegen Salär bei Familienanschluß.
Ankunft erheißt

Herr Gastw. Rudolph, a. d. Schlachte.

Suche per Herbst einen Baden in Feber zu mieten
mit 2 guten Fenstern, an bester Lage, event. ein Haus,
welches sich dazu einrichten läßt. Offerten an die
Expd. d. Bl. erbeten unter W. II.

Riebigeier Kaufe zu höchsten Preisen.
B. Koeniger.

Die höchsten Preise für
Riebigeier
zahlen Franz Frerichs. B. W. Frerichs.
Empfehle meinen neuen

Landauer

zur gefälligen Benutzung.
Achtungsvoll Aug. Heeren.